



Bücherhallen Hamburg



JAHRESBERICHT 2022

Bücherhallen Hamburg

03 Grußwort
Staatsrätin der Behörde für Kultur und Medien, Jana Schiedek

04 Zurück zu Begegnung und Gemeinschaft
Editorial der Bibliotheksdirektorin Frauke Untiedt

06 Ausblick auf Marktplätze, Wasserflächen und bunte Regale
Fünf Bücherhallen in neuem Ambiente sorgen für mehr Gäste

10 Forschen und Tüfteln
Neue Kooperationen der Zentralbibliothek

12 Buch-Bingo, Podcast und Actionbound-Rallye
Jugendliche in den Bücherhallen

14 Leitbild der Bücherhallen Hamburg

16 Neue Normalität?
Angebote und Aktivitäten zur Unterstützung ukrainischer Geflüchteter

18 Die FlexiBib
Marketingkampagne läutet innovatives Angebot ein

20 Öffentliche Bibliotheken in Hamburg
Vom Wunsch zur Wirklichkeit

22 Für Engagement ist man nie zu alt!
87jähriger Gruppenleiter erhält Ehrenamtspreis in Köln

24 Kennzahlen 2022

26 Standorte / Impressum

27 Danksagungen
Partnerschaften und fördernde Institutionen 2022

29 Adressen der Bücherhallen

GRUSSWORT

Staatsrätin der Behörde für Kultur und Medien, Jana Schiedek

Liebe Freundinnen und Freunde der Bücherhallen Hamburg,

im April 2022 sind endlich die letzten pandemiebedingten Einschränkungen für den Bücherhallenbetrieb aufgehoben worden und es konnte wieder richtig losgehen! Und wer vielleicht eine Weile nicht dort war, wird feststellen: es hat sich viel getan, um das bisher schon vielseitige Angebot noch attraktiver zu machen!

Seitdem sind die Besuche und Ausleihen wieder deutlich gestiegen und die Bücherhallen nicht nur für die Medienversorgung, sondern auch als Kultur- und Lernort gefragt.

Das im Frühjahr 2022 vorgestellte Leitbild ist anspruchsvoll: Die Bücherhallen stehen für Teilhabe und Chancengleichheit, es ist daher erklärtes Ziel, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialem Hintergrund, Alter oder sonstigen persönlichen Merkmalen möglichst alle zu erreichen.

Doch wer nutzt diese Angebote, welche Wünsche haben die Gäste? Die Bücherhallen wollten das gern genauer wissen und haben eine Umfrage unter ihren Gästen ab 16 Jahren durchgeführt: Das Ergebnis ist wieder einmal sehr erfreulich und bestätigt die aus früheren Umfragen belegte hohe Wertschätzung und



Zufriedenheit der Gäste. Allerdings weisen die Ergebnisse auch darauf hin, dass die Nutzungsgewohnheiten nach der Pandemie verändert sind, so liegt zum Beispiel der durchschnittliche Aufenthalt noch deutlich unter den Werten von 2019. Auch in anderen Kulturbereichen stellen wir noch eine Zurückhaltung des Kulturpublikums fest, hoffen aber, dass es uns gelingt, das Interesse und die Unbeschwertheit wieder zu wecken.

Denn ein Besuch in den Bücherhallen ist immer ein Gewinn! In vielen Standorten wurden die Ausstattungen und die Medienpräsentation optimiert, durch Mittel des Sanierungsfonds 2020 konnten insbesondere

die Bücherhallen in Eidelstedt, Langenhorn, Bramfeld und dem neuen KörperHaus Bergedorf völlig neu gestaltet werden. Und vielerorts wurden die Öffnungszeiten im Rahmen von FlexiBib bereits kundenfreundlich erweitert. Der diesjährige Jahresbericht gibt erneut einen Einblick in die Vielfalt, Kreativität und Dynamik des Hamburger Bibliotheksangebots.

Vielen Dank, liebe Bücherhallen, für diese tolle Leistung!


Jana Schiedek

EDITORIAL

Zurück zu Begegnung und Gemeinschaft

2022 war für die Bücherhallen ein forderndes, aber auch umsetzungsstarkes Jahr. Es startete mit dem festen Vorsatz, die Pandemie in den Alltag zu integrieren. Doch ganz schnell fühlten sich die eigenen Beschränkungen und Schwierigkeiten nichtig an – schon im Februar, als der Krieg in Europa einzog und tausende Geflüchtete mit Zügen und privaten Transporten in der Stadt eintrafen.



Das Aufholen nach Corona und die Rückeroberung von Begegnung und Gemeinschaft bekamen in 2022 einen neuen Stellenwert. Beides wurde zentraler Bestandteil der Arbeit in den 32 Stadtteilbibliotheken, den beiden Bücherbussen und der Zentralbibliothek. Unser Kollegium nahm mit großem Engagement die Veranstaltungsarbeit wieder auf, die sich sogar noch einmal steigerte: Alleine im November waren im Kalender mehr als 400 Termine gelistet; im gesamten Jahr waren es 12.276 Veranstaltungen. Das ist eine beeindruckende Bilanz, umso mehr, als auch hohe Personalausfälle aufgrund von Krankheit viel Improvisation erforderten und nur dank der FlexiBib die Zugänglichkeit von Stadtteilbibliotheken auch in den Randzeiten erhalten werden konnte.

Apropos FlexiBib und in der Verbform ‚flexibiben‘: Dieses Kunstwort bereichert seit dem Sommer unser Vokabular. Die konsequente Erweiterung der Zugänglichkeit unserer

Stadtteilbibliotheken auch über die personalbesetzte Öffnungszeit hinaus erforderte eine einfache, gut zu merkende und gut zu transportierende Formulierung. 2014 haben die Bücherhallen in Finkenwerder als erste Öffentliche Bibliothek Deutschlands ‚OpenLibrary‘-Technik eingesetzt und diese kontinuierlich ausgebaut. Mit dem Ende des Jahres 2022 sind 25 Stadtteilbibliotheken für Erwachsene mit Bücherhallen-Karte in der Regel montags bis sonntags von 7 bis 22 Uhr zugänglich. In den Bibliotheken kann die Infrastruktur vor Ort nahezu komplett genutzt werden. Kleine Bücherhallen können so ihre Zugänglichkeit von oft weniger als 20 Stunden auf bis zu 105 Stunden wöchentlich steigern. In dieser Konsequenz hat keine andere Bibliothek in Deutschland die ‚OpenLibrary‘-Technik umgesetzt. Unsere Kund*innen nehmen dieses Angebot begeistert und auch verantwortungsvoll an und wir freuen uns, dass wir die Türen zu den ‚Wohnzimmern der Stadt‘ so weit öffnen können.

Wir haben außerdem mit den noch verbliebenen Mitteln aus dem Sanierungsfonds 2020, die die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg uns zur Sanierung unserer Standorte anvertraut hatte, fünf Stadtteilbibliotheken erfolgreich sanieren können. Auch dies war für die beteiligten internen Abteilungen, die Lieferschwierigkeiten und Materialengpässe kompensieren und die Koordination der verschiedenen Gewerke organisieren mussten, ein großer Kraftakt. Neben den Renovierungen in den Bücherhallen Kirchdorf und

Bramfeld sind die Bücherhallen Langenhorn (jetzt im ‚LaHoMa‘), Eidelstedt (im ‚steedt‘) und Bergedorf (größer im ‚KörperHaus‘) umgezogen. Alle Standorte sind wunderschön geworden und werden von den Menschen in ihrer Nachbarschaft zahlreich besucht.

Dabei ist die Leidenschaft für das Buch ungebrochen, das zeigt auch die Befragung unserer Gäste im Herbst des vergangenen Jahres. Wir flankieren daher bewährte Formate mit neuen Techniken und Angeboten, wie beispielsweise dem ‚FabLab‘ oder dem ‚StabiHamburgHub‘, unserer Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek. Lesekompetenz und Medienkompetenz sind für Menschen aller Altersgruppen immanent wichtige Fähigkeiten, um an gesellschaftlichen Entwicklungen teilhaben zu können. Junge Menschen wie Maziya oder auch die Jugendlichen, die ihre Podcast-Reihe gemeinsam mit der Bücherhalle Bramfeld produziert haben, bestätigen uns auf besondere Weise.

Wir verstärken das Know-how unserer Mitarbeitenden beständig und haben mit einer Schwerpunkt-Qualifizierung für altersfreundliche Angebote im letzten Jahr intensiv ältere Menschen in den Mittelpunkt gestellt. Hier hat die Expertise unserer Bücherhallen Medienprojekte gGmbH mit den schon vorhandenen Angeboten im Ehrenamt einen entscheidenden Anteil an der Weiterbildung des hauptamtlich tätigen Kollegiums gehabt und auf nachdrückliche Weise die gute Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt verdeutlicht.

Die Leitlinien für unser Handeln sind seit 2022 in einem durch den Stiftungsrat der Bücherhallen verabschiedeten Leitbild dokumentiert, das Sie auf der Webseite der Bücherhallen und auch in diesem Jahresbericht finden. Es zeigt den diversitätsorientierten Öffnungsprozess der Bücherhallen, der bis zum Ende des Jahres 2022 durch eine Personalstelle über das Programm der Bundeskulturstiftung ‚360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft‘ begleitet wurde.

Über all diese Themen freuen wir uns, in diesem Jahresbericht berichten zu können. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

Herzlichst,

Ihre Frauke Untiedt,
Bibliotheksdirektorin und Vorstand

AUSBLICK AUF MARKTPLÄTZE, WASSERFLÄCHEN UND BUNTE REGALE Fünf Bücherhallen in neuem Ambiente sorgen für mehr Gäste



Mit schön möblierten Räumen, attraktiv präsentierten Medien und modernster technischer Ausstattung verwandeln sich die Bücherhallen in ‚Wohnzimmer der Stadt‘ und werden von großen wie kleinen Gästen sehr gerne besucht. 2022 wurde in einem logistischen und organisatorischen Kraftakt fünf Bücherhallen der Bezug neuer Räume oder eine umfassende Sanierung ermöglicht: Langenhorn (Umzug), Bergedorf und Eidelstedt (Einzug in die Quartiershäuser ‚KörperHaus‘ und ‚steedt‘), Kirchdorf sowie Bramfeld (Sanierung).

Barrierefreiheit, die ‚FlexiBib‘, energetische Verbesserungen und die Verwendung nachhaltiger Materialien standen im Mittelpunkt. Verantwortlich für die Innenausstattungen, Umgestaltungs- sowie Ausführungsplanungen zeichneten die Architekturbüros Kontor 8100 (Bramfeld und Langenhorn), Mahlau (Eidelstedt), Raumarchitektur (Kirchdorf) und Studio Riedel (Bergedorf). Die erforderlichen finanziellen Mittel kamen aus dem Sanierungsfonds Hamburg 2020 und aus Eigenmitteln.

4. März 2022: Neueröffnung der Bücherhalle Langenhorn

Die vorherige Situation im ‚Bücherturm‘ ließ zeitgemäße Bibliotheksarbeit nur noch eingeschränkt zu: Die Bücherhalle Langenhorn befand sich ungünstig in der dritten Etage und war zudem nach rund 35 Jahren auch zu klein. Nach langen Verhandlungen wurden Räume im Obergeschoss des ‚LaHoMa‘ direkt gegenüber angemietet, die Funktionalität der einzelnen Zonen stand im Fokus. Im März feierte die Bücherhalle Neueröffnung. Mehrere Lounge-Bereiche laden nun zum Verweilen ein, die Gäste blicken auf den Marktplatz mit

seinem geschäftigen Treiben. Familien stehen in Langenhorn im Mittelpunkt und können nach Herzenslust ihren Interessen nachgehen. Wie sehr die bessere Lage und die hellen, ansprechenden Räume die Menschen neugierig auf ihre Bücherhalle gemacht haben, zeigt sich an den Nutzungszahlen: Die Anzahl der Neuanmeldungen wuchs auf mehr als das Doppelte. Die ‚FlexiBib‘ wurde 2022 von rund 3.000 Besucher*innen genutzt – das beweist, wie notwendig ein öffentlicher, leicht zugänglicher

Ort außerhalb der eigenen vier Wände ist.

28. Juni 2022: Wiedereröffnung der Bücherhalle Kirchdorf

Fünf der 32 Stadtteilbibliotheken befinden sich in eigens dafür entworfenen Zweckbauten, Kirchdorf ist eine davon. Mitten auf dem Berta-Kröger-Platz, eingerahmt von S-Bahnstation, Busbahnhof, ‚LunaCenter‘ und den für Wilhelmsburg-Kirchdorf typischen, mehrgeschossigen





Wohnhäusern, ist sie nicht zu übersehen. Dort befindet sich die Bücherhalle seit Januar 1986. Die Zeit hatte ihre Spuren hinterlassen und machte eine Komplettsanierung und bedarfsorientierte Neuaufteilung erforderlich.

Bei der Sanierung wurde besonderes Augenmerk auf die Verwendung nachhaltiger Baustoffe gelegt. Mit der neuen Einteilung wird die Bücherhalle der steigenden Nachfrage nach Arbeitsplätzen besser gerecht und insbesondere Studierende und Oberstufenschüler*innen sind dankbar dafür. Die Zahl der Anmeldungen der 18- bis 26-jährigen hat sich in der Konsequenz mehr als verdoppelt. Auch Familien steht mehr Raum zur Verfügung: Um allen Interessen gerecht zu werden, wurde eine gemütliche Leselounge ergänzt, die sich großer Beliebtheit erfreut.

2. September 2022: Neueröffnung der Bücherhalle Eidelstedt im ‚steedt‘

„Mitten im Zentrum Eidelstedts schlägt seit heute ein neues soziales und kulturelles Herz. Das ‚steedt‘ ist genauso, wie man sich ein modernes Stadtteilkulturzentrum wünscht. Es vereint unterschiedliche Nutzungen, bringt die Initiativen vor Ort zusammen, lässt Neues entstehen und lädt alle Bürger*innen ein, mitzumachen“, lobte Kultursenator Dr. Carsten Brosda in seiner Eröffnungsrede. Die enge Zusammenarbeit der einzelnen Institutionen in so genannten Community Centern bereichert die Arbeit der Bibliotheken, das untereinander abgestimmte Programm bietet allen Menschen im Stadtteil ein passendes Angebot. In Eidelstedt wurde hierzu im Vorfeld sogar eine

Bedarfsanalyse mit einer Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Gäste profitieren jetzt von der ebenerdigen Lage direkt auf dem Marktplatz. Den neuen, großen Gruppenraum nutzen viele Schüler*innen und Studierende zum Lernen. Dieser ermöglicht auch ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot. Als ‚FlexiBib‘ erlaubt die gut einsehbare Bücherhalle den Zugang auch außerhalb der Servicezeiten. Dass diese gut angenommen wird, zeigt sich an den erfreulich hohen Besucher*innenzahlen: Alleine im September 2022 verdreifachte sich die Zahl der Neuanmeldungen fast im Vergleich zum Vormonat.

16. September 2022: Wiedereröffnung der Bücherhalle Bramfeld

Als eine der wenigen Bücherhallen wurde dieser Standort 1971 als Bi-

bliotheksbau konzipiert. Zeitgleich mit ihrem 50-jährigen Jubiläum wurde die Bücherhalle Bramfeld nun aufwändig und in engem Austausch mit dem ursprünglich verantwortlichen Architekten Dieter J. Glienke saniert. Während der sechsmonatigen Bauphase fand die Bibliothek mit einer reduzierten Medienauswahl ein Interimsquartier direkt nebenan im Haus der Jugend.

Der Bibliotheksraum gibt nach der Sanierung wieder den Blick auf seine ursprüngliche architektonische Gliederung in drei Ebenen frei. Die Lichtbänder an den Decken wurden erneuert, das hereinfallende Tageslicht und die hellen Farben erzeugen eine freundliche Atmosphäre. Neugeschaffene Aufenthaltszonen für verschiedene Zielgruppen, Arbeitsplätze und zwei Gruppenräume bieten viel Platz zum Arbeiten sowie Raum für einen entspannten Aufenthalt und das ungestörte Stöbern in den Regalen. Die ‚FlexiBib‘ ermöglicht den Zugang von sieben bis 22 Uhr an allen sieben Wochentagen. Die Umgestaltung gestattet es der Bücherhalle auch, ihre Kooperationen im Stadtteil auszubauen: Für Kita- und Schulbesuche steht jetzt mehr multifunktionaler Raum zur Verfügung. Trotz der langen Umbauphase haben die Bramfelder*innen schnell in ihre Bücherhalle zurückgefunden, die dank des neuen Fahrstuhls nun auch mit Gehhilfen, Rollstühlen und Kinderwagen auf allen Ebenen bequem zugänglich und barrierefrei ist.



5. Dezember 2022: Neueröffnung der Bücherhalle Bergedorf im KörberHaus

Ende 2022 bezog auch die Bücherhalle Bergedorf ihr neues Zuhause im KörberHaus. Zuvor war die Bibliothek zwischenzeitlich in Lohrbrügge ansässig, wo sie eng mit den dortigen Schulen, Kitas und dem ‚KiKu‘ zusammenarbeitete. Diese Kooperationen pflegt das Bücherhallenteam auch in den neuen Räumen weiter. Zusätzlich bereichern Partnerschaften aus der Hausgemeinschaft im KörberHaus nun die Bibliotheksarbeit: mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO), dem Seniorenbeirat Bergedorf, dem Bezirksamt Bergedorf, der Volkshochschule, der Freiwilligenagentur, dem SHiP – Stiftung für Engagement in Bergedorf, dem LichtwerkTheater und der Körber-Stiftung.

Die große Stadtteilbücherhalle ver-

fügt nun über 800 Quadratmeter Publikumsfläche. Gäste erwartet eine offene Bibliothek mit sehr umfangreichen Öffnungszeiten dank ‚FlexiBib‘. Eine großzügige Verglasung bietet viel Tageslicht und einen Ausblick auf die Wasserflächen, die das Haus umgeben. Für die Bücherhalle ergeben sich in den barrierefreien Räumen viele neue Möglichkeiten für ein modernes Medienangebot und ein abwechslungsreiches Vermittlungsprogramm. Mit ihren zahlreichen Gästen trägt sie maßgeblich dazu bei, dass das KörberHaus mit Leben gefüllt wird: Im Dezember nutzten bereits mehr als 18.000 Personen die Gelegenheit für einen Besuch in ihrer neuen Bücherhalle, die dank der Größe ihrer Aufgabe als Bezirksbibliothek nun wieder gerecht werden kann.

Susanne Wilkin,

Leiterin der Stadtteilbibliotheken



FORSCHEN UND TÜFTELN Neue Kooperationen der Zentralbibliothek

Ab Frühjahr 2022 ging es mit großen Schritten in Richtung Normalbetrieb, nachdem das erste Quartal noch von Eindämmungsverordnungen geprägt war. Die Gäste kehrten in die Zentralbibliothek zurück; Führungen, Recherchetrainings, Veranstaltungen und Ausstellungen wurden sukzessive wieder gut besucht. Und es gab Neues zu entdecken: Zwei Kooperationen bereichern jetzt das Angebot vor Ort.

Der 2020 gegründete Verein ‚Fab City Hamburg e.V.‘ setzt sich für eine nachhaltige Stadt der Zukunft ein – in Hamburg und in der globalen ‚Fab-Cities‘-Bewegung, der international mehr als 40 Städte und Regionen angehören. Die Vision: Die Bewohner*innen der Stadt sind Teil der datenbasierten Kreislaufwirtschaft und Herstellung. Was vor Ort gebraucht wird, soll auch vor Ort produziert werden können. Die Werkstätten und Makerspaces im Verbund von ‚Fab City Hamburg e.V.‘ sollen einen niedrigschwiligen Zugang zu Technik und Digitalisierung der Produktion ermöglichen.

Diese Ideen passen perfekt zu den Nachhaltigkeits- und Vermittlungszielen der Bücherhallen. Als die Zentralbibliothek erfuhr, dass ‚Fab City e.V.‘ mit einer Förderung der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation auf der Suche nach einem zentralen Standort in Innenstadtlage für ein bürgernahes ‚FabLab‘ war, keimte sofort die Idee für das ‚Fab City Lab‘ im Hühnerposten auf. Zudem stand direkt neben der Jugendabteilung eine geeignete, kleine Fläche für die Einrichtung eines Makerspaces zur Verfügung. Und so zog im April 2022 das ‚Fab City Lab‘ in den Hühnerposten ein. Gäste können seitdem das ‚Fab City Lab Hühnerposten‘ besuchen und 3D-Drucker, CNC-Fräse oder den Laser Cutter ausprobieren und kleine Gegenstände sowie Ersatzteile für Alltagsgegenstände produzieren. Die Mitarbeitenden des ‚Fab City Lab‘ stehen dabei beratend zur Seite und geben kleinen und großen Tüftler*in-



nen Tipps, wie man selbst mit Technik und offenen Daten zum oder zur Produzierenden wird. Das ‚Fab City Lab Hühnerposten‘ bietet regelmäßige Öffnungszeiten an – einmal im Monat auch sonntags – und kooperiert in Workshops mit dem ‚RoboLab‘ der Bücherhallen.

Im September ging ein weiteres Kooperationsangebot an den Start: Der ‚Stabi HamburgHub‘ wurde als Außenposten der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) feierlich eröffnet. Damit können Gäste in der Zentralbibliothek an vier Arbeitsplätzen direkt auf die zahlreichen digitalen Quellen der SUB zugreifen, beispielsweise auf E-Books, elektronische Zeitschriften, Online-Datenbanken oder auf die Hamburg-Bibliographie; zudem können sie digitalisiertes Kulturgut wie Hamburger Adressbücher nutzen. An einem neuen Infoplatz in der Zentralbibliothek berät das Fach-

personal der SUB wochentags über Angebote und Services des ‚Stabi HamburgHub‘. Eine Medienausstellung aus dem Bestand der SUB und die Veranstaltungsreihe ‚Info-Snack‘, in der Mitarbeitende der SUB historische Karten, ausgewählte Literatur und weitere Hamburgensien vorstellen, runden die einmalige Kooperation zwischen einer Öffentlichen und einer Wissenschaftlichen Bibliothek ab. Beide ergänzen sich ideal unter einem Dach und ermöglichen einen innovativen Einstieg in die Vermittlungsaufgaben der SUB als Landesbibliothek.

Inge Emstkötter,
Leiterin der Zentralbibliothek



BUCH-BINGO, PODCAST UND ACTIONBOUND-RALLYE

Jugendliche in den Bücherhallen

Lust am Lesen wecken und Medienkompetenz vermitteln sind bibliothekarische Kernaufgaben für Kinder. Doch Kids werden zu Teens. Welche Angebote zwischen TikTok und Fußballverein sprechen Jugendliche an und was lockt sie in die Bibliothek?

Die Bücherhallen entwickeln bewusst Formate, um Heranwachsende nicht zu verlieren und ihnen neben dem Freizeitvergnügen auch einen Nutzen zu bieten. Eine Erfolgsgeschichte erzählt die Bücherhalle Steilshoop mit dem Mädchen Maziya: Sie wurde vom Bibliotheksteam zur ‚Gästin 2022‘ gewählt, denn sie kommt regelmäßig in die Bücherhalle, liest fleißig Bücher und besucht oft Veranstaltungen. Die Schülerin erhielt 2022 eine Gymnasialempfehlung und besucht jetzt die fünfte Klasse. Zweifelsohne haben das Lesen und die Bücherhallen zu Maziyas Bildungsbiografie beigetragen. Wie die Familie ist auch das Team der Bücherhalle Steilshoop auf Maziya sehr stolz.

Die Formate ‚Buch-Bingo‘ und ‚Lese-Quiz‘ – den Büchern liegt ein Fragebogen bei und es gibt Preise zu gewinnen – überzeugten Maziya und konnten sie an das Medium Buch binden. Diese und auch weitere Angebote für Jugendliche aus dem Stadtteil sind niederschwellig und finden regelmäßig statt: Laveduftsäcke nähen, Perlenketten auffädeln, Stricken, Steine bemalen, Jutebeutel beschriften oder Kinderkino – allen ist gemeinsam, dass Schüler*innen die Bibliothek als Ort kennenlernen, an dem sie in der Gruppe mit Gleichaltrigen Neues erfahren und Bestätigung für ihr Tun erhalten. Ein innovatives Format hat auch die Bücherhalle Bramfeld gemeinsam mit der Stadteilschule in der Nachbarschaft entwickelt. Sie produzierte in Kooperation einen Podcast für Jugendliche mit Lesetipps. Zu den Themen ‚Liebe‘, ‚Fantasy‘ oder ‚Ras-

sismus‘ konnten Schüler*innen nach dem Hören der Podcasts aktuelle Bücher in der Bücherhalle ausleihen. Das neue Format Podcast wurde neugierig angenommen und nach dem Download wurden die prominent präsentierten Bücher häufig entliehen. Die Podcasts gab es auch an einer Hörstation in der Bibliothek und machten bei der Eröffnung der sanierten Bücherhalle Bramfeld im September erwachsene Gäste neugierig.

„Ich pack’s an“: Corona-Lernförderung

Für ältere Jugendliche mit pandemiebedingten Lernrückständen und fehlender beruflicher Orientierung gibt es ein Angebot in der Zentralbibliothek. Die jungen Menschen befinden sich bereits in der Ausbildungsvorbereitung und der Bibliotheksbesuch erfolgt in Kooperation mit Bildungsträgern, die erfolgreich mit Schulen zusammenarbeiten. Die Lernfördermaßnahmen für die berufsbildenden Schulen bündeln sich unter dem Titel „Ich pack’s an“.

Besonders gelungen war 2022 die Actionbound-Rallye: Die Zentralbibliothek entwickelte eine interaktive Entdeckertour für Schüler*innen aus der Ausbildungsvorbereitung, einem zweijährigen Bildungsgang für neu nach Hamburg zugewanderte Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren. Rund 600 Schüler*innen aus 40 Klassen erkundeten das Haupthaus der Bücherhallen digital und interaktiv mit der Rallye. Diese wird ergänzt durch Bildkarten zum besseren Verständnis sowie eine persönlich geführte Tour, die den Jugendlichen die

Scheu nimmt, Fragen zu stellen und sich in der Bibliothek zu orientieren. Am Ende der Entdeckertour erhalten die Teilnehmenden einen Gutschein für eine kostenlose Bücherhallen-Karte. Die Kosten dafür rechnen die Bücherhallen mit dem Hamburger Institut für berufliche Bildung über Mittel der Corona-Lernförderung ab. Die positiven Rückmeldungen der Lehrkräfte und Jugendlichen zeigen, dass ein Besuch im Klassenverband und die kostenlose Bücherhallen-Karte für alle ein Gewinn ist: Die meisten Jugendlichen hätten ohne die Aktion weder die Zentralbibliothek eigenständig besucht noch die Anmeldeformalitäten geschafft. Sie konnten sehen, dass sie in den Bücherhallen kostenlose, sichere Lernräume mit guter technischer Infrastruktur sowie alternative Freizeitmöglichkeiten finden. Vielen war nicht bewusst, dass Bibliotheken dabei helfen können, berufliche Perspektiven zu entwickeln – beispielsweise durch Sprachlehrrmaterialien oder Fachbücher, die bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützen. Schließlich profitieren auch die Bücherhallen selbst von der Aktion, da sie zielgerichtet für Veranstaltungsangebote wie ‚Fab City Lab‘, ‚RoboLab‘, ‚GameDesign‘, ‚Bibliothek der Dinge‘ und andere werben können.

Heidi Best, Stellvertretende Fachbereichsleitung Publikum Zentralbibliothek,

Doris Pawelczak, Bibliothekarin Bücherhalle Bramfeld,

Fatma Sentürk, Leiterin Bücherhalle Steilshoop

Leitbild der Bücherhallen Hamburg

Unsere Vision

Die Bücherhallen sind eine unverzichtbare Institution für Bildung und Kultur in Hamburg. Allen in der Stadt sind unsere Standorte bekannt. Unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialem Hintergrund, Alter oder sonstigen persönlichen Merkmalen erreichen uns alle Menschen ohne räumliche, sprachliche oder andere Barrieren.

Unsere Bücherhallen sind freundlich und sicher, alle fühlen sich mit ihren individuellen Bedürfnissen willkommen. Unsere Mitarbeitenden schätzen und respektieren alle Gäste. Sie unterstützen sie – zusammen mit den Ehrenamtlichen – mit kompetenter Beratung und Information.

Wir bieten eine große Auswahl verschiedener Medien an. Wir geben gesellschaftlich relevanten Themen Raum und sind wichtige Orte in der Nachbarschaft. Unsere Gäste lassen sich inspirieren von dem umfangreichen und aktuellen Angebot. Sie gestalten das Programm der Bücherhallen selbst aktiv mit.

Unsere Aufgabe

Wir entwickeln unser Angebot kontinuierlich weiter und orientieren uns stets daran, wie sich die Gesellschaft verändert. Dabei integrieren wir digitale Entwicklungen und ermöglichen einen aktiven, souveränen Umgang damit.

Wir gestalten Orte, an denen Innovationen erlebbar sind. Bei uns können Gäste Neues entdecken und Bewährtes wiederfinden. Wir haben dabei insbesondere junge Menschen im Blick, für deren Entwicklung und Bildung wir einen offenen Raum schaffen und wichtige Impulse geben.

Wir vermitteln zuverlässige, vielfältige Informationen und Medien und wählen unsere Angebote so aus, dass sie gern genutzt werden. Wir schaffen mit Veranstaltungen und Ausstellungen Anlässe für Begegnungen, Austausch und kulturelle Erlebnisse. Unsere Gäste können mit interaktiven Formaten selbst kreativ werden.

Wir fördern die Weiterentwicklung unserer engagierten Mitarbeitenden, um diesen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden. Dabei unterstützen sie sich gegenseitig und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das durch einen wertschätzenden Umgang und ein respektvolles Miteinander geprägt ist. Dies schließt die Ehrenamtlichen ein, die unsere Angebote bereichern und deren Arbeit wir sehr schätzen.

Unsere Werte

Wir sehen uns als wichtigen Bestandteil einer offenen Stadt, in der wir durch Netzwerke und Kooperationen tief verankert sind, regelmäßig den Austausch suchen, neue Impulse setzen und aufgreifen.

Demokratie ist Grundlage unseres Handelns. Wir stehen für Teilhabe und Chancengleichheit. Alle Menschen können von unseren Angeboten profitieren.

Vielfalt würdigen und fördern wir – bei unseren Gästen, Mitarbeitenden und in unseren Angeboten. Wir machen uns stark für einen respektvollen Umgang miteinander und engagieren uns gegen Diskriminierung. Die Bücherhallen sind politisch unabhängig und religiös neutral.

Veränderung begreifen wir als Chance und gestalten diese aktiv mit. Dies umfasst den gesellschaftlichen Wandel ebenso wie die individuelle Weiterentwicklung unserer Gäste. Wir haben insbesondere digitale Entwicklungen im Blick, die wir mit unserer Expertise für Medien kompetent begleiten und vermitteln. Wir verstehen uns als eine lernende Organisation.

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sind für uns verbindlich. Nach ihnen richten wir unser alltägliches Handeln und unsere Planungen aus.

NEUE NORMALITÄT?

Angebote und Aktivitäten zur Unterstützung ukrainischer Geflüchteter

Wie viele Institutionen in der Stadt initiierten die Bücherhallen nach den Geschehnissen am 24. Februar 2022 umgehend neue Angebote, um Kindern und Erwachsenen, die ihre Heimat in der Ukraine verlassen mussten, gleichermaßen Ablenkung und Perspektive geben zu können. Die Geflüchteten sollten so unkompliziert wie möglich unterstützt werden.



Verschiedene Themenstränge wurden gleichzeitig verfolgt: ein Literaturangebot in der heimischen Sprache, eine Bücherhallen-Karte für alle neu in die Stadt kommenden Menschen, gute und verständliche Informationen sowie Veranstaltungsformate, die das Ankommen erleichtern. Dabei ermöglichte es die finanzielle Unterstützung verschiedener Stiftungen, nicht nur zusätzliche Veranstaltungsformate umzusetzen, sondern auch einen der Nachfrage entsprechenden Bestand ukrainischer Literatur für Kinder und Erwachsene und damit verbunden kostenfreie Bücherhallen-Karten anzubieten.

Literatur in ukrainischer Sprache hatten die Bücherhallen vor 2022 nicht in ihrem Bestand. Mittlerweile gibt es rund 1.800 aktuelle Bücher, vor allem für Kinder. Diese kamen von Lieferanten, über Institutionen, aber auch von Privatpersonen, die sich von Werken aus ihrem Bücherschrank trennten oder persönliche Kontakte für Ankauf und Spende ukrainischer Bücher nutzten. Die Bereitschaft zu helfen war beeindruckend. Durch die Kooperation mit der Körber-Stiftung konnten die Bücherhallen ukrainische Kinderliteratur verschenken und gemeinsame musikalische Kindernachmittage anbieten.

Mit Hilfe von Spenden wurden auch kostenfreie Bücherhallen-Karten zum Kennenlernen mit einer Gültigkeit von sechs Monaten für Geflüchtete aus der Ukraine finanziert. Dieses Angebot öffneten die Bücherhallen im Sommer für Menschen aller Herkunftsländer, damit auch sie davon profitieren. Darüber hinaus

gab es am 19. April in allen Bücherhallen einen Aktionstag, an dem Erlöse aus den Medienflohmärkten in Höhe von rund 1.000 Euro erzielt wurden. Diese gingen an den Verein ‚Kids Welcome e.V.‘, der Freizeitangebote für geflüchtete Kinder in städtischen Unterkünften anbietet.

Bei den Veranstaltungsformaten standen Kinder und Jugendliche besonders im Fokus. Es wurde vorgelesen, gesungen und gebastelt in unterschiedlichen Sprachen – oft mit Unterstützung von Menschen, die selbst geflüchtet waren. Für Erwachsene gab es neben neuen DIALOG IN DEUTSCH-Gruppen Lesungen und Diskussionen. Tatkräftig unterstützt wurden wir (und werden es auch in 2023) von einer neuen Kollegin, die als ukrainische Muttersprachlerin von unschätzbarem Wert ist. Immer wieder stellt sie den Schatz, den die ukrainische Kultur birgt, in den Mittelpunkt von Veranstaltungen. Auch die Verbindung zu den NUMO-Stipendiatinnen, die Zuversicht spendende Projekte mit den Bücherhallen initiierten, wird fortgesetzt werden; diese werden über die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Gerade in den ersten Wochen des Krieges war es den Bücherhallen wichtig, auf seriöse Nachrichtenquellen bei der Beurteilung von Informationen hinzuweisen. Das schützte allerdings nicht davor, selbst Opfer einer Falschnachricht zu werden: In sozialen Netzwerken kursierten im August 2022 Fake News darüber, dass Bibliotheken in Hamburg Bücher annähmen, um sie zum Hei-

zen zu verwenden – visualisiert mit einem Foto eines Plakats mit dem darauf montierten Logo der Bücherhallen. Die Bücherhallen stellten wegen der Verbreitung von Falschaussagen Strafanzeige. Die Nachricht dazu schaffte es bis in das japanische Fernsehen NHK.

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung aller Angebote gilt der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., der BürgerStiftung mit dem Fonds Ukrainehilfe Hamburg, dem Deutsch-Ukrainischen Kulturverein, dem Goethe-Institut, der Joachim Herz Stiftung, der KörberStiftung und den Stiftungen der Wohnungsbaugenossenschaften.

Die Bücherhallen hoffen für alle Menschen, die sie in diesem Jahr neu kennengelernt haben, dass sie bald die Möglichkeit haben, in ihre Heimat zurückzukehren.

Frauke Untiedt,
Bibliotheksdirektorin und Vorstand

DIE FLEXIBIB

Marketingkampagne läutet innovatives Angebot ein

Die Bücherhallen Hamburg hatten sich für 2022 das Ziel gesetzt, ihre Öffnungszeiten an allen 35 Standorten deutlich zu erweitern. Damit sollte zum einen den Kund*innen mehr individuelle Flexibilität eingeräumt werden, zum anderen sollte sich die Anzahl der Besuche erhöhen. Auch die in der Corona-Pandemie existierende Vorgabe für Maximalbelegungen in den Bibliotheken konnte durch die in die Technik integrierte Besuchszählung umgesetzt werden.



Auf Grundlage des ‚OpenLibrary‘-Konzeptes der Bücherhalle Finkenwerder wurden Stadtteilbibliotheken mit einem Terminal am Eingang ausgestattet, über das mit einer gültigen Bücherhallen-Karte die Tür zur Bibliothek selbst geöffnet werden kann. Die erweiterten Öffnungszeiten

ohne Anwesenheit von Personal gilt für Randzeiten (früh morgens, abends, über die Mittagszeit), Samstag und an den meisten Standorten auch sonntags. Im Juli 2022 waren es 16 Standorte, bis Ende des Jahres folgte der sukzessive Ausbau von weiteren sieben Bibliotheken. Insgesamt war

ein Anstieg der Öffnungszeiten um 65 Prozent auf fast 94.000 Stunden möglich. Der Ausbau wird 2023 weiter fortgesetzt werden.

Für die öffentlichkeitswirksame Begleitung wurde im Sommer 2022 dafür eine breit angelegte Marketingkampagne realisiert. Ziel war es, bestehende Kund*innen über das Angebot zeitnah zu informieren, neue Zielgruppen zu erschließen und bestehende Partnerschaften zu stärken. Die Bücherhallen entschieden sich für einen neuen, gut merkbaren Namen, der für das Publikum einer Großstadtbibliothek international

flexibel zu besuchen. Zugleich ist der Begriff ‚Bibliothek‘ enthalten, der international in vielen Sprachen ähnlich verwendet wird. Die ‚FlexiBib‘ erhielt ein eigenes Logo und wurde damit zur Marke.

Der Markenname wird grafisch mittels konkreter Situationen transportiert, die den Bibliotheksbesuch für verschiedene Zielgruppen zeigen: als Familienausflug, als Lernort, als Ausleihort für Medien für die Freizeit und als Ort, um neue Inspirationen zu erhalten. Dafür wurden vier eigene Slogans getextet und mit zeitgemäßen Bildmotiven illustriert. Wichtig war in der visuellen Ansprache, dass im Einklang mit dem neuen Unternehmensleitbild und den unterschiedlichen Zielgruppen eine Vielfalt von Personen gezeigt wird: alte wie junge Menschen, Hamburger*innen wie Zugezogene, Familien, Singles, Schüler*innen, Senior*innen, usw. Die Bildmotive wurden für Print- und digitale Medien angepasst. Die Bücherhallen besitzen die Wortrechte für die Marke. Gleichzeitig stellen sie den Begriff und das Logo anderen deutschen Bibliotheken kostenfrei zur Verfügung, damit auch Bibliotheken mit kleinerem Marketingbudget davon profitieren können. Dies gilt auch für die Bildmotive.

verständlich ist. Die mit den erweiterten Öffnungszeiten einhergehende Flexibilität sollte im Mittelpunkt stehen. Der Name ‚FlexiBib‘ transportiert die individuelle Freiheit der Gäste, die Bibliothek entsprechend ihres eigenen Freizeitverhaltens, also

„Hamburgs Bücherhallen haben sich in den letzten Jahren immer mehr zum Wohnzimmer der Stadt entwickelt, in dem man sich einfach auch mal mit anderen treffen kann.“ Kultursenator Carsten Brosda (SPD) eröffnete mit diesen Worten die Landespressekonferenz am 5. Juli 2022

und beschrieb den anwesenden Medienvertreter*innen das Konzept der FlexiBib, die Hamburgs Bibliotheken noch weiter zum Dritten Ort machen. Mit ihm gewannen die Bücherhallen einen starken Multiplikator aus Hamburgs Kulturszene für die Nachricht, dass sich die Bibliotheken deutlich öffnen. Mit der Pressekonferenz wurden die anwesenden Medien informiert, es folgte eine äußerst positive und ausführliche Berichterstattung in lokalen, regionalen sowie nationalen Print-, Hörfunk- und TV-Medien, vom NDR bis hin zur Süddeutschen Zeitung.

Für die Bewerbung genutzt wurden ferner alle zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle und -maßnahmen. Intern waren dies das Intranet und eine Informationsveranstaltung; in der externen Kommunikation wurde das innovative Angebot auf der Bücherhallen-Homepage, im Newsletter, via Pressemitteilung und auf Social Media erläutert.

Die Kampagne ist als sehr positiv zu bewerten: Die Öffentlichkeit in Hamburg erfuhr von dem neuen Angebot, die Bücherhallen werden sichtbar mehr genutzt. Das Image der Bibliotheken als offene, freie Orte wurde verfestigt und die Nutzungszahlen steigen. Im Januar 2023 hat sich als erste deutsche Bibliothek die Stadtbibliothek Essen entschieden, ihr eigenes Angebot als ‚FlexiBib‘ mit dem Corporate Design der Bücherhallen zu bewerben – ein erster Erfolg für den angestrebten Synergieeffekt.

Gabriele Rösch,
Stabsstelle PR/Marketing



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN
IN HAMBURG

Vom Wunsch zur
Wirklichkeit

Nach den Befragungen in den Jahren 2014 und 2016 führten die Bücherhallen im Herbst 2022 erneut eine Gästebefragung durch. Ziel war, zu untersuchen, was Menschen aktuell zum Bibliotheksbesuch motiviert und ob die Stadtteilbibliotheken im Bezirk gut sichtbar sind.

Konzipiert wurde die Umfrage von einer Agentur mit Schwerpunkt Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung. Die Umfrage richtete sich an Personen ab 16 Jahren und sollte einfach und schnell durchführbar sein. Der Fragebogen war daher klar strukturiert und gut überschaubar mit leicht verständlichen Fragen. Passend zu einem großstädtischen Bibliothekssystem konnten die Gäste neben Deutsch auch die Sprachen Englisch, Türkisch und Arabisch

wählen. Auf der Homepage und über die Social Media-Kanäle riefen die Bücherhallen zur Teilnahme auf, verbunden mit einem direkten Link zum Fragebogen. In den Bibliotheken selbst konnten die Gäste die Fragen über einen QR-Code mit dem eigenen Smartphone oder mit Tablets der Bücherhallen beantworten. Parallel lagen Fragebögen in Papierform bereit. In der Zentralbibliothek unterstützten Interviewer*innen der Agentur die Befragung auch in den

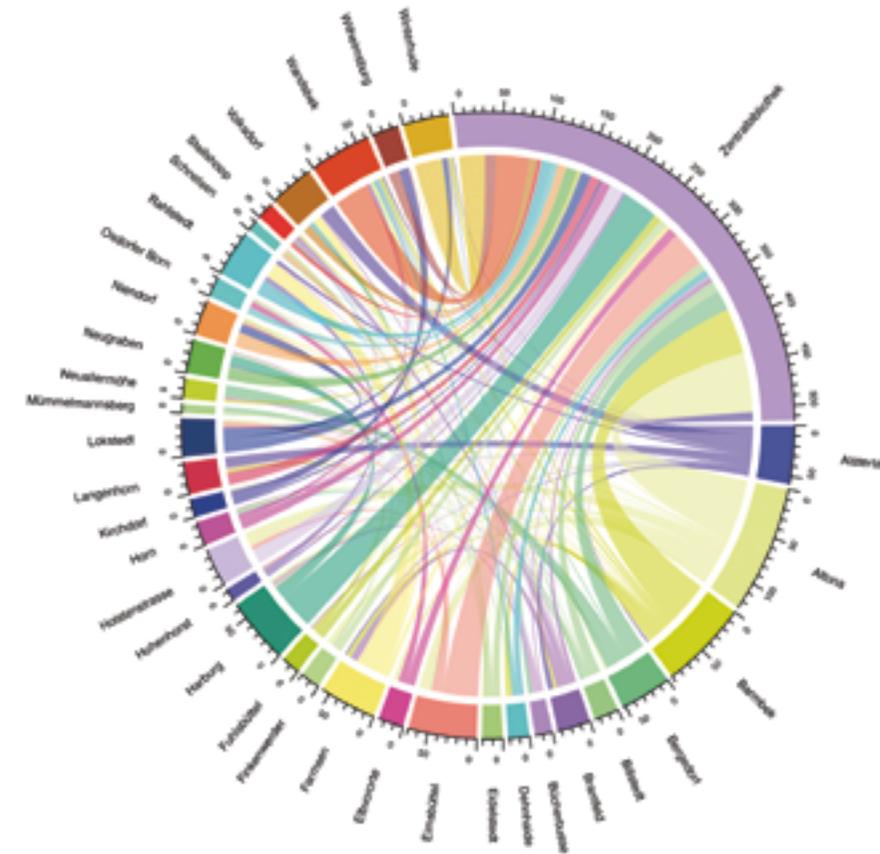
Randzeiten und am Sonntag. Erfreulicherweise wurde das Ziel von 1.000 ausgefüllten Fragebögen bei weitem übertroffen. 1.568 Fragebögen wurden ausgefüllt, davon 80 Prozent online. Die Abbruchquote lag bei nur vier Prozent – ein Beweis für die zielgruppengerechte Konzeption. Die Umfrage bestätigte einige subjektive Eindrücke, bot aber durchaus auch überraschende Fakten. Das Ausleihen von Medien ist besonders wichtig, 88 Prozent der Teil-

nehmenden stimmten dieser Aussage zu. Diese Ergebnisse korrespondieren mit den Fragen, die wir stellen, wenn Menschen sich eine Bücherhallen-Karte ausstellen lassen. Erwartungshaltung und Motivation für den Kauf einer Karte decken sich also mit der Nutzung von Angeboten in den darauffolgenden Besuchen.

Bei der Mediennutzung sind Bücher weiterhin mit 89 Prozent weit vorn. Eine Antwort, die zeigt, wie haltbar das Buch in Zeiten digitaler Transformationen ist. Und auch wenn es nur wenige Prozentpunkte sind: Das digitale Angebot mit E-Books, E-Audios oder Streaming-Angeboten im Musik- und Film-Bereich und dem großen Angebot an Datenbanken wird erstmalig mit 37 Prozent vor DVDs, Blu-Ray-Discs, Musik-CDs und Hörbüchern oder auch den konventionellen Lernmaterialien genannt. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend verstärkt.

Bezüglich Auffindbarkeit und Aufenthaltsqualität wurden die Bücherhallen sehr positiv bewertet. Volle Zustimmung mit mehr als 70 Prozent gab es für Aussagen wie „Ich fühle mich in der Bücherhalle wohl“, „Ich fühle mich in der Bücherhalle willkommen“, „Für den Stadtteil ist die Bücherhalle wichtig“ oder „Die Bücherhalle, die ich nutze, ist im Stadtteil gut zu finden.“ Ambiente und Übersichtlichkeit wurden etwas durchmischer bewertet. 69 Prozent der Befragten gaben ihre volle Zustimmung für die Aussage, „Die Bücherhalle ist offen und einladend“; gut die Hälfte bestätigte „Ich finde mich in der Bücherhalle

Frage 9: Welche Bücherhalle nutzen Sie am häufigsten? – Kombinationen



gut zurecht.“ Letzteres verstehen die Bücherhallen als Ermunterung, ihre Standorte weiter zu optimieren. Wer sucht die Bibliotheken auf? Die meisten Menschen kommen entweder aus eigener Initiative oder auf Empfehlung in die Bücherhalle (insgesamt 77 Prozent), und das sehr regelmäßig, mindestens einmal im Monat (82 Prozent). Der Aufenthalt hat sich im Vergleich zu vorpandemischen Zeiten deutlich verkürzt: 70 Prozent verweilen unter einer Stunde, 2019 war ein durchschnittlicher Aufenthalt von mehr als zwei Stunden

den die Regel. Die Befragungsergebnisse sind komplex und werden weiter analysiert. Ein erstes Fazit lautet: Die Menschen beurteilen die Bücherhallen als wichtigen Ort im Stadtteil, an dem sie sich willkommen fühlen. Das Ausleihen von Medien ist für viele Gäste sehr wichtig – unverzichtbar ist und bleibt dabei das Buch.

Andrea Beyer,
Personalkoordination Dezentrale
Bücherhallen



**FÜR ENGAGEMENT IST
MAN NIE ZU ALT!**

**87jähriger
Gruppenleiter erhält
Ehrenamtspreis in Köln**

Mit 76 Jahren begann Heinz-Peter Martin, sich bei DIALOG IN DEUTSCH als Moderator von Sprachfördergruppen für Zugewanderte zu engagieren. Das war vor zwölf Jahren. Er ist einer von 260 Ehrenamtlichen in diesem Projekt – und einer von 20 Engagierten, die bereits über 80 Jahre alt sind.

Für sein langjähriges Engagement erhielt Martin im Dezember 2022 am Internationalen Tag des Ehrenamtes von Bundesminister a.D. Franz Müntefering den bundesweiten ‚Engagementpreis 80plus‘ in der Kategorie ‚Flüchtlingshilfe‘. Der Preis wurde in Köln in zehn Kategorien an jeweils eine Person verliehen, insgesamt waren über 350 Personen nominiert worden.

Martin wurde 1935 in Hamburg geboren und war über 50 Jahre als Rechtsanwalt tätig, stets engagierte er sich ehrenamtlich. Bei DIALOG IN DEUTSCH leitet der junggebliebene Senior seit 2011 eine Gruppe in der Bücherhalle Barmbek, 2020 startete er zusätzlich eine Online-Gruppe. Und im Juli 2022 gründete er mit einer jungen Frau eine Gruppe für Sprachanfänger*innen, ebenfalls in Barmbek.

Martin legt großen Wert darauf, nicht als Lehrer, sondern als sprachlicher Brückenbauer zu agieren: „Ich möchte keinen Frontalunterricht oder Vorbereitungskurs für eine B1- oder B2-Prüfung, sondern echten Dialog unter den Teilnehmenden.“ Aufkommende Fragen reicht er deswegen immer an die Gruppe weiter, um das Gespräch untereinander zu befördern.

Die Moderation der insgesamt 120 wöchentlichen Gruppen ist anspruchsvoll, jede Woche kommen neue Menschen. Dabei kommt es gelegentlich zu heiklen Situationen: So wollte im März 2022, nach Beginn des Krieges, ein junger Mann aus Kasachstan der Gruppe erklären, dass es sich bei dieser ‚Spezialoperation‘ nur um eine geopolitische Korrektur handle. Auf den Protest von Martin hin versuchte der junge Mann, Demokratie-Defizite in Deutschland aufzuzählen. In solchen Fällen gilt es, souverän und sensibel zu reagieren – gesichtswahrend für alle, aber eben auch konsequent.

Der 87-Jährige erarbeitet für seine Gruppen regelmäßig anspruchsvolles Material, so etwa Sprachvariationen zum Thema Sehen – vom einfachen Sehen über Beobachten und Zwickern bis hin zu Zitaten aus Goethes Faust. Oder er diskutiert alltagsnahe Rechtssituationen: „Muss ich einen klingelnden Polizisten in meine Wohnung lassen?“, „Darf eine andere Person meine Post öffnen?“ Martin versteht seine Moderation nicht nur als Deutsch-Training, sondern auch als Begegnung mit Kultur, Lebensart und Recht im neuen Heimatland. Das zahlt sich aus, denn viele Teilnehmende halten ihm über lange

Zeit die Treue: So kommt eine ältere Russin seit über zehn Jahren in seine Gruppe – eine ungewöhnlich lange Zeit.

Martin schätzt die vielfältigen Begegnungen mit Menschen aus aller Welt. Dabei erkennen alle die Andersartigkeit von Menschen an. In vielen Gesprächen wird es auch sehr persönlich, ob bei Ritualen, Geschlechterrollen oder besonderen Familienereignissen wie Geburt, Hochzeit oder Tod: „Das alles kann ich zwar in einschlägiger Literatur lesen, Ereignisse dieser und anderer Art von einem lebendigen Menschen zu erfahren, hat jedoch eine andere Qualität. Ich schätze diese bildungsintensive Wechselwirkung sehr.“

Für Heinz-Peter Martin sind Bücherhallen ideale Orte: „Die Bibliotheken bieten eine Fundgrube für alle Bildungswilligen und sind damit der Anfang eines unendlichen Weges in die Welt jenseits der eigenen Person.“

Uta Keite,

*Bereichsleitung Engagement,
Geschäftsführerin Bücherhallen
Medienprojekte gGmbH*

ENDLICH WIEDER VOR ORT!

Überraschende Angebote rund um die Uhr an allen Wochentagen



450
Roboter

62.000

Gäste in der Zentralbibliothek
am Sonntag

NEW!

4.500
umgesetzte
Anschaffungsvorschläge



15.000
Gesellschafts-
SPIELE

**Flexi
23 Bib**
Standorte



12.300
Bücherhallen
Veranstaltungen
für Kinder und Erwachsene



549
Ehrenamtliche



65%
mehr
Öffnungszeiten
(Vergleich zu 2021)



57
Schulbibliotheken in
Kooperation

Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen – Kennzahlen 2022 im Vergleich

Im Vergleich	Bestand			Ausleihen			Besuche		
	2020*	2021*	2022*	2020*	2021*	2022*	2020*	2021*	2022*
E-Medien	152.904	165.962	164.224	1.919.492	1.923.678	1.842.168			
Zentralbibliothek	456.462	448.536	444.386	2.377.866	2.388.324	2.357.365	640.740	442.851	728.299
Floating	16.169	14.660	14.406	191.685	135.055	126.631			
Alstertal	56.388	55.105	54.410	447.597	446.540	428.679	174.283	167.614	175.440
Altona	79.191	78.846	80.744	626.258	598.282	596.887	213.052	171.658	213.274
Barmbek	43.776	42.580	40.496	313.646	305.123	297.272	123.762	97.864	106.073
Bergedorf	27.336	26.994	27.862	217.262	212.102	193.187	105.770	91.595	103.739
Billstedt	15.132	14.666	13.929	62.243	86.416	81.251	31.255	42.252	47.921
Bramfeld	27.169	25.961	26.147	199.955	194.760	112.949	78.775	66.907	49.636
Dehnhaide	12.770	11.311	10.534	70.926	63.922	69.721	37.959	31.767	29.995
Eidelstedt	27.056	26.840	24.458	175.301	180.323	167.509	69.700	59.067	76.654
Eimsbüttel	45.654	45.910	47.625	347.445	407.467	421.400	115.667	88.251	119.684
Elbvororte	42.610	42.403	40.597	322.122	318.996	299.148	117.268	118.522	98.294
Farmsen	35.182	34.072	32.080	243.271	243.784	236.479	102.329	104.727	108.036
Finkenwerder	10.227	10.448	10.717	53.163	44.719	51.781	25.373	21.828	26.534
Fuhlsbüttel	31.248	27.549	26.935	222.479	225.890	192.999	81.719	80.315	81.535
Harburg	41.577	42.874	40.012	284.969	279.979	267.567	109.298	87.304	109.489
Hohenhorst	12.101	12.180	10.890	45.390	48.921	44.173	23.030	20.099	22.516
Holstenstraße	24.474	24.167	23.375	167.555	167.123	152.524	68.362	61.991	66.277
Horn	15.862	15.467	15.121	102.901	93.705	86.335	41.390	48.258	59.206
Kirchdorf	21.433	21.335	20.252	103.602	103.167	94.152	64.460	68.079	62.703
Langenhorn	27.806	27.218	27.094	166.924	167.054	175.448	60.198	57.585	63.608
Lokstedt	33.122	33.442	33.049	242.661	243.098	228.282	83.551	67.836	70.565
Mümmelmannsberg	10.210	9.835	8.415	35.510	35.218	35.245	31.286	31.487	30.937
Neuallermöhe	16.047	16.057	15.807	68.138	73.164	67.262	31.853	29.769	32.653
Neugraben	32.231	32.060	30.880	231.382	257.037	251.674	88.198	86.235	97.351
Niendorf	32.755	32.541	32.955	216.484	208.071	227.704	99.527	88.304	106.008
Osdorf	18.180	18.711	19.058	118.654	136.623	140.940	56.140	51.549	63.653
Rahlstedt	36.423	35.102	33.599	270.420	265.981	249.603	109.716	100.391	114.394
Schnelsen	9.892	10.037	10.478	57.138	58.177	68.303	26.420	24.227	22.896
Steilshoop	10.369	10.377	11.293	32.242	39.444	53.490	14.400	12.373	28.487
Volksdorf	42.470	41.351	40.248	340.038	346.976	336.940	114.298	109.418	106.831
Wandsbek	34.908	35.195	34.127	255.964	258.259	256.268	91.728	77.173	93.326
Wilhelmsburg	16.340	17.203	16.802	93.698	95.815	92.656	61.007	59.334	55.873
Winterhude	35.504	34.882	32.947	266.661	257.777	245.556	96.104	73.375	91.194
Stadtteilbibliotheken	941.612	927.379	907.342	6.593.684	6.598.968	6.350.015	2.547.878	2.297.154	2.534.782
Bücherbus Bergedorf	11.523	9.838	9.408	42.667	45.970	52.552	20.693	14.909	22.909
Bücherbus Harburg	11.406	9.864	9.236	49.675	48.584	51.559	21.632	14.906	19.584
Bücherbusse	22.929	19.702	18.644	92.342	94.554	104.111	42.325	29.815	42.493
Fachabt. Schule, JAB, HV, ZBD	142.757	144.944	144.259	663.668	657.762	724.988			
Gesamt	1.716.664	1.706.523	1.678.855	11.647.052	11.663.286	11.378.647	3.230.943	2.769.820	3.305.574

*2020/2021/2022: ab März 2020 Corona-Pandemie

BÜCHERHALLEN HAMBURG

Standorte & Adressen



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
Telefon: 040 / 42 60 60
E-Mail: service@buecherhallen.de
www.buecherhallen.de

Redaktionelle Verantwortung:

Gabriele Rösch

Realisierung:

bbsMEDIEN - www.bbsmedien.de

Vi.S.d.P.:

Frauke Untiedt,
Michael Studt
Vorstand Stiftung Hamburger
Öffentliche Bücherhallen

Fotos:

Mejdi El Bekri, Bertold Fabricius@Senatskanzlei, Michael Keller,
Uta Keite, Fatma Sentürk,
Clara Simon, Falk von Trautenberg,
@stock.adobe.com: denis_pc, Good
Studio, Sergey Kolesov, oatawa,

PureSolution, Brad Pict, Marina
Zlochinn

Schlussredaktion:

Karen Bade, Uta Keite, Sonja Scheel

Druck:

Die Umweltdruckerei
- www.dieumweltdruckerei.de

Hamburg, März 2023

DANKSAGUNGEN 2022:
Partnerschaften, Förderer*innen,
Unterstützer*innen

AK Lesekompetenz Altona
AKTIVOLI-Landesnetzwerk
Hamburg e.V.
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
altoba-Stiftung
Altonaer Spar- und Bauverein eG
Arbeit und Leben Hamburg e.V.
AWO-Kreisverband
Hamburg-Bergedorf
AWO-Seniorentreff Neugraben

Barrierefrei Leben e.V.
Barmbek°Basch e.V.
Bauverein der Elbgemeinden eG
Behörde für Kultur und Medien
(BKM)
Behörde für Schule und Berufsbildung
(BSB)
Behörde für Wirtschaft und Innovation
(BWI)
Berufsverband Bibliothek
Information e.V.

Bezirksamt Altona
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksamt Harburg
Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf
Bücherhallen Medienprojekte gGmbH
Bürgerhaus Wilhelmsburg
BürgerStiftung Hamburg
Büro für Kindermedien
- Thomas Feibel
Bucerius Kunst Forum
Buchhandlung am Sand

Buchhandlung Ulrich Hoffmann
Buchstart
Bundesarbeitsgemeinschaft der
Seniorenorganisationen (BAGSO)
Carlsen Verlag GmbH
Citizens Forests e.V.
Climate Hub Hamburg
Comicfestival Hamburg

Deichtorhallen Hamburg GmbH
Deichtorhallen - Sammlung
Falckenberg
DESY - Kleine Forscher Hamburg
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband
Hamburg-Harburg e.V.
Deutsch-Ukrainischer Kulturverein
dhu Stiftung
Die Neue Gesellschaft - Vereinigung für
politische Bildung e.V.
Diesterweg-Stipendium der
Patriotischen Gesellschaft von 1765

Elisabeth-Kleber-Stiftung
Elternschule Eidelstedt/ Fachamt
Jugend- und Familienhilfe des Bezirkes
Eimsbüttel
Elternschule Steilshoop
Engagement global gGmbH Service für
Entwicklungsinitiativen
Erziehungsberatung Hamburg-Nord

Fab City Hamburg e.V.
filmwerte GmbH
Fördern & Wohnen
Freunde alter Menschen e.V.

Freie und Hansestadt Hamburg,
Landesbetrieb Geoinformationen und
Vermessung
Freiwilligenagentur der Stiftung Haus
im Park
Freiwilligennetzwerk Harburg
Freiwilligen Zentrum Hamburg

Gartenstadt Hamburg Stiftung
Goethe-Institut Hamburg
GWA St. Pauli e.V.

Hamburger Konservatorium
Hamburger Kunsthalle
Hamburger Märchentage e.V.
Hamburger Volkshochschule
Hamburg Kreativ Gesellschaft
Harbour Front e.V.

Haus der Jugend Bramfeld
Haus der Jugend Steilshoop
Hochschule für Angewandte Wissen-
schaften

ichbinhier e.V.
Initiative Creative Gaming e.V.
Initiative Gedenken in Harburg
Initiative Neugraben fairändern
Institut für Friedensforschung und
Sicherheitspolitik an der Universität
Hamburg (IFSH)
IN VIA Hamburg e.V.
Italienisches Kulturinstitut Hamburg

JAF e.V.
Joachim Herz Stiftung
Jüdische Gemeinde in Hamburg

KAMI e.V.
Kinder- und Familienzentrum im
Barmbek°Basch
Kinderkulturhaus Lohbrügge
Kirchengemeinde Alt-Barmbek
KLICK Kindermuseum
Körper-Stiftung
Konfuzius-Institut Hamburg e.V.
Kultur- & Geschichtskontor
Kulturhaus Süderelbe e.V.
KulturLeben Hamburg e.V.
Kulturpunkt im Basch
Kulturstiftung des Bundes
Kundenzentrum der FHH (Volksdorf)
Kunsteile Hamburg GbR
Kunstverein Hamburg
Kurt Denker-Stiftung
KWB Koordinierungsstelle Weiterbil-
dung und Beschäftigung e.V.
KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Landesarbeitsgemeinschaft Kinder-
und Jugendkultur e.V.
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung
Landeszentrale für politische Bildung
Hamburg
Leben mit Behinderung Hamburg e.V.
Leben mit Behinderung - Tagesstätte
Harburg-Carrée
Lesenetz Hamburg
Lesewelt Hamburg e.V.
Lichtwerk Theater
LIDO - Miteinander für mehr Lebens-
freude vor Ort
Literaturhaus Hamburg e.V.
Loki Schmidt Stiftung

m_Power Frame - Initiative für Mit-
bestimmung und Teilhabe
Mann beißt Hund GmbH
Max und Ingeburg Herz Stiftung

Maxingpact gGmbH
Mediananstalt Hamburg / Schleswig-
Holstein (MA HSH)
MENTOR - Die Leselernhelfer HAM-
BURG e.V.
Mentor.Ring Hamburg e.V.
Mobile Bildung e.V.
Museum für Kunst und Gewerbe
Hamburg

Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg

Patriotische Gesellschaft von 1765
PEN Deutschland / PEN Afghanistan
pro familia Landesverband
Hamburg e.V.
ProQuartier Hamburg

Quartiersbeirat Reiherstiegviertel

RIA - Feministisches Kulturzentrum
Rindermarkthalle St. Pauli

SAGA Unternehmensgruppe
Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg
Schmidt & Schmidtchen GmbH
SHiP - Stiftung für Engagement in
Bergedorf

Seiteneinsteiger e.V.
Senioren Magazin Hamburg GmbH
senior Trainerin Hamburg
Sozialbehörde Hamburg
Sprungbrett e.V.
Staats- und Universitätsbibliothek
Carl von Ossietzky Hamburg
Stadtkultur Hamburg e.V.
Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter
Bürgerhaus e.V.

Stadtteilrat Barmbek-Süd
Stadtteilschule Bramfeld
Stadtteiltreff A.G.D.A.Z.
steg Hamburg mbH - Stadtteilbüro

Eidelstedt-Mitte
Stiftung Buchkunst Frankfurt am Main
und Leipzig
Stiftung Denkmalpflege Hamburg
Stiftung der Baugenossenschaft
Bergedorf-Bille eG
Stiftung der Eisenbahnbauverein
Harburg eG
Stiftung der Wohnungsgenossenschaft
von 1904 - Nachbarn helfen Nachbarn
Stiftung Hamburger Wohnen
Stiftung Miteinander Leben und
Wohnen 1902
Stiftung Volksdorf
StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt
Studio Lichtwerk
Studio Marshmallow
Süderelbe-Archiv
SuedKultur

TOLLERORT gbR

UMCO GmbH
Verbraucherzentrale Hamburg e.V.
Verlagsgruppe Oetinger Service GmbH
VHS Zentrum Harburg
VDINI-Club Hamburg-Norderstedt

Wege aus der Einsamkeit e.V.
Wilhelmsburger Lesewoche
'Die Insel liest'
Wilkenwerk GmbH
Zentral- und Landesbibliothek Berlin
ZONTA Club Hamburg


Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

DIE BÜCHERHALLEN HAMBURG

freuen sich auf
Ihren Besuch!**ZENTRALBIBLIOTHEK 01**

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
Tel.: +49 40 42 60 60
service@buecherhallen.de

HAMBURGER BÜCHERBUSSE

02 + 03
Eddelbüttelstr. 57,
21073 Hamburg
Bus Harburg: +49 170 793 88 82
Bus Bergedorf: +49 170 572 76 40
Tel.: +49 40 77 29 22
buecherbusse@buecherhallen.de

ALSTERTAL 04

Heegbarge 22, 22391 Hamburg
Tel.: +49 40 69 08 38 52
alstertal@buecherhallen.de

ALTONA 05

Ottenser Hauptstr. 10 (Mercado),
22765 Hamburg
Tel.: +49 40 39 68 92
altona@buecherhallen.de

BARMBEK 06

Poppenhusenstraße 12,
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 29 15 91
barmbek@buecherhallen.de

BERGEDORF 07

Holzhide 1 (im KörberHaus)
21029 Hamburg
Tel.: +49 40 721 17 72
bergedorf@buecherhallen.de

BILLSTEDT 08

Möllner Landstr. 31,
22111 Hamburg
Tel.: +49 40 732 52 20
billstedt@buecherhallen.de

BRAMFELD 09

Herthastr. 18, 22179 Hamburg
Tel.: +49 40 641 59 33
bramfeld@buecherhallen.de

DEHNHAIDE 10

Wohldorfer Str. 30 (Barm-
bek°Basch), 22081 Hamburg
Tel.: +49 40 29 55 10
dehnhaide@buecherhallen.de

EIDELSTEDT 11

Alte Elbgastr. 12 (im steedt)
22523 Hamburg
Tel.: +49 40 570 94 20
eidelstedt@buecherhallen.de

EIMSBÜTTEL 12

Doormannsweg 12 (Hamburg-
Haus), 20259 Hamburg
Tel.: +49 40 40 99 04
eimsbuettel@buecherhallen.de

ELBVORORTE 13

Sülldorfer Kirchenweg 1b,
22587 Hamburg
Tel.: +49 40 38 64 07 82
elbvororte@buecherhallen.de

FARMSEN 14

Rahlstedter Weg 10,
22159 Hamburg
Tel.: +49 40 643 20 83
farmesen@buecherhallen.de

FINKENWERDER 15

Ostfrieslandstr. 5,
21129 Hamburg
Tel.: +49 40 742 68 91
finkenwerder@buecherhallen.de

FUHLSBÜTTEL 16

Ratsmühlendamm 23,
22335 Hamburg
Tel.: +49 40 50 20 82
fuhlсбуettel@buecherhallen.de

HARBURG 17

Neugrabener Markt 7,
21149 Hamburg
Tel.: +49 40 701 76 22
neugrabener@buecherhallen.de

HOHENHORST 18

Berliner Platz 1 (EKZ),
22045 Hamburg
Tel.: +49 40 654 79 41
hohenhorst@buecherhallen.de

HOLSTENSTRASSE 19

Norderreihe 5-7,
22767 Hamburg
Tel.: +49 40 432 22 28
holstenstrasse@buecherhallen.de

HORN 20

Am Gojenboom 46 (Horner
Freiheit),
22111 Hamburg
Tel.: +49 40 651 51 33
horn@buecherhallen.de

KIRCHDORF 21

Wilhelm-Strauß-Weg 2,
21109 Hamburg
Tel.: +49 40 754 23 58
kirchdorf@buecherhallen.de

LANGENHORN 22

Langenhorner Markt 1-18 LaHoMa,
22415 Hamburg
Tel.: +49 40 531 30 76
langenhorn@buecherhallen.de

LOKSTEDT 23

Kollaust. 1, 22529 Hamburg
Tel.: +49 40 58 42 89
lokstedt@buecherhallen.de

MÜMMELMANNSSBERG 24

Feiningerstr. 8,
22115 Hamburg
Tel.: +49 40 50 74 13 64
muemmelmannsberg@buecher-
hallen.de

NEUALLERMÖHE 25

Fleetplatz 2-4, 21035 Hamburg
Tel.: +49 40 739 94 70
neuallermoehe@buecherhallen.de

NEUGRABEN 26

Neugrabener Markt 7,
21149 Hamburg
Tel.: +49 40 701 76 22
neugrabener@buecherhallen.de

NIENDORF 27

Tibarg 41 (Tibarg Center),
22459 Hamburg
Tel.: +49 40 58 66 64
niendorf@buecherhallen.de

OSDORFER BORN 28

Kroonhorst 11,
22549 Hamburg
Tel.: +49 40 832 01 71
osdorf@buecherhallen.de

RAHLSTEDT 29

Amtsstr. 3 a, 22143 Hamburg
Tel.: +49 40 677 04 60
rahlstedt@buecherhallen.de

SCHNELSEN 30

Wählingsallee 19,
22459 Hamburg
Tel.: +49 40 550 92 93
schnelsen@buecherhallen.de

STEILSHOOP 31

Gropiusring 43a (Campus Steils-
hoop), 22309 Hamburg
Tel.: +49 40 631 84 64
steilshoop@buecherhallen.de

VOLKSDORF 32

Eulenkugstr. 55-57 („Unser
Viertel“), 22359 Hamburg
Tel.: +49 40 60 91 22 90
volksdorf@buecherhallen.de

WANDSBEK 33

Wandsbeker Allee 64,
22041 Hamburg
Tel.: +49 40 68 63 32
wandsbek@buecherhallen.de

WILHELMSBURG 34

Vogelhüttendeich 45,
21107 Hamburg
Tel.: +49 40 75 72 68
wilhelmsburg@buecherhallen.de

WINTERHUDE 35

Winterhuder Marktplatz 6 (EKZ),
22299 Hamburg
Tel.: +49 40 279 26 25
winterhude@buecherhallen.de

**FLOHMARKT DER BÜCHER-
HALLEN**

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
flohmarkt@buecherhallen.de
Tel.: +49 40 42 60 66 10

